

# Beutensysteme im Detail

## Magazinbeuten - Baukastenprinzip

**Magazinbeuten** bestehen aus einzelnen aufeinander stapelbaren Kästen (Zargen). Sie bieten:

- **gute Flexibilität** (z. B. Erweiterung nach Volksstärke)
  - **leichtes Handling** (Transport, Ernte, Pflege)
  - **gute Durchlüftung** und **einfache Reinigung**
  - Möglichkeit zur **Trennung von Brut- und Honigraum**
- 

## Magazinbeuten im Vergleich

### Deutsch Normalmaß (DNM)

- Maße: 370 × 223 mm (Brutmaß)
- Zargenhöhe: i. d. R. 232 mm
- Entwickelt in Deutschland, sehr verbreitet
- Kombinierbar mit Flachzargen (Honigraum)
- Besonders geeignet für Anfänger & Hobbyimker

#### **Vorteile:**

- hohe Verfügbarkeit an Material & Zubehör
- gut geeignet für kleinere Völker
- einfacher Einstieg

#### **Nachteile:**

- eher kleinere Wabenfläche → mehr Rähmchenwechsel
  - weniger geeignet für große Wirtschaftsvölker
- 

### Zandermaß

- Maße: 420 × 220 mm (Brutmaß)
- Entwickelt von Emil Zander
- Häufigstes Maß in Deutschland (vor allem Nord/Mitte)
- Etwas breiter als DNM, mehr Platz für Brut
- Klassischerweise mit Absperrgitter und getrenntem Honigraum

**Vorteile:**

- sehr gute Verbreitung
- flexibel für Honig- und Brutraum
- breitere Waben – gut für große Brutnester

**Nachteile:**

- häufig Umstieg auf größere Maße bei Profi-Imkern
- 

## Dadant US

- Maße: 435 × 300 mm (nur 1 großer Brutraum!)
- Honigräume mit flachen Zargen (z. B. 435 × 145 mm)
- Sehr beliebt in der naturnahen und Berufsimkerei
- Brutraum nur 1 Zarge – mit 12 großen Rähmchen
- Trennung Brut/Honig über Absperrgitter
- Oft mit Schieden zur Brutraumführung (Wärmehaushalt, Wabengröße)

**Vorteile:**

- große Brutwaben → weniger Eingriffe
- hohe Stabilität im Brutnest
- sehr gute Honigleistung bei starken Völkern
- perfekt für „einräumige Brutführung“

**Nachteile:**

- schwerere Honigräume
  - große Rähmchen teils unhandlich für Anfänger
- 

## Langstroth

- Maße: 448 × 232 mm
- Weltweit verbreitet (USA, Südamerika, Südeuropa)
- In Deutschland eher selten
- Ähnlich wie Dadant, aber etwas kleiner
- Modularer Aufbau, international kompatibel

**Vorteile:**

- weltweit genormt
- flexibel nutzbar
- ideal für Wanderimkerei

**Nachteile:**

- in Deutschland geringe Ersatzteilverfügbarkeit

---

# Weitere Beutenformen

## Hinterbehandlungsbeute

- Älteres System, Zugang von hinten (Schränkprinzip)
- Kein Aufstapeln, oft fest installiert
- Brut- und Honigraum nebeneinander oder übereinander
- Beliebt in Schulen, Lehrgärten und Altbeständen

### Vorteile:

- guter Wetterschutz
- angenehmes Arbeiten im Sitzen
- ruhige Völkerführung

### Nachteile:

- schwer transportierbar
  - schlecht erweiterbar
  - keine Flexibilität für moderne Betriebsweisen
- 

## Einraumbeute (z. B. Mellifera)

- Horizontalbeute mit 1 großem Brut-Honigraum
- Nutzung großer Rähmchen (z. B. Dadant oder modifiziert)
- Orientierung am natürlichen Brutverhalten (ohne Absperrgitter)
- Trennung nur durch Schiedplatten

### Vorteile:

- einfache Volksführung
- naturnah, stressarm
- kein ständiges Umhängen von Rähmchen

### Nachteile:

- schwer erweiterbar
  - Honigernte kann aufwendiger sein
- 

## Top-Bar Hive (Oberträgerbeute)

- Horizontal, ohne klassische Rähmchen
- Bienen bauen Naturwaben an Holzleisten
- Kein Schleudern möglich – Honig wird gepresst

**Vorteile:**

- sehr naturnah
- DIY-freundlich
- gut für Bildungszwecke

**Nachteile:**

- kaum Kontrolle
- keine Trennung von Honig-/Brutbereich
- nicht wirtschaftlich

---

Revision #2

Created 30 June 2025 19:47:33 by heibus

Updated 1 July 2025 20:44:51 by heibus